Vielseitiger Segler

Mit der neuen «Dufour 335 Grand Large» setzt die französische Werft in der hart umkämpften 10-Meter-Klasse eine starke Marke. Es ist eine Cruising-Yacht, die sich nicht nur gut bewohnen lässt, sondern auch ebenso gut segelt.

TEXT: DANIEL B. PETERLUNGER
FOTOS: DANIEL B. PETERLUNGER, ZVG

Mallorca im Januar. 14 Grad Celsius, grauer Himmel, schwarze Wolken am Horizont. Aus Nordost bläst es mit drei Windstärken an die Kathedrale, das Wahrzeichen von Palma de Mallorca, am anderen Ende der Bucht. Regen ist angesagt. Also sofort los – diesmal ohne Fotobegleitboot – raus aus dem Hafen vor dem Club de Mar, da wo beim Bavaria-Stützpunkt – Dufour gehört zu Bavaria – die neue, erst Stunden zuvor mit Navigationsinstrumenten ausgerüstete Dufour 335 GL zwischen anderen Yachten liegt, etwa der längeren Dufour 375 GL. Erste Überraschung: Unser Testschiff ist im Heck zehn Zentimeter breiter als die grössere Schwester – nachgemessen! Das Design der neuen Dufour 335 GL zeigt die Handschrift eines Mannes, der am Gardasee mit Jollen aufgewachsen ist. Der Mailänder Umberto Felci hat bei der 335 GL viel Geschwindigkeitspotenzial verpackt. Der Bug schwebt beinahe über dem Wasser, der Rumpf ist ziemlich genau zehn Meter lang (9,98 m), die Wasserlinie einen Meter kürzer. Das breite, bei heruntergeklappter Badeplattform offene Heck der nicht nur im Unterwasserbereich flach gehaltenen Yacht soll sportliche Cruising-Eigenschaften besitzen. Wird der Anspruch erfüllt? Leinen los!

Schön schnell

Unser Testschiff ist mit 29 statt 19 PS kräftiger motorisiert als die Standardversion. Wir rauschen aus dem Hafen, die Geräuschentwicklung auf und unter Deck ist angenehm moderat. Dank des über dem Wasser schwebenden Hecks entsteht kaum eine Heckwelle, acht Knoten sind schnell erreicht. Elvström-Segel hoch, 128-Prozent-Genua ausrollen! Die Wanten sind hart getrimmt, am Rigg von Spar gibts nichts mehr einzustellen. Die Yacht kommt dank den mit 25 Grad relativ stark gepfeilten Salingen ohne Achterstag aus – zum optionalen Gennaker sind Backstagen vorgesehen.
Hoch am Wind laufen wir 7,3 Knoten. Die Dufour besitzt zwei Steuerräder, die über Kabelzüge aufs zentrale Ruder wirken. Der Ruderdruck ist angenehm spürbar, die Rückmeldung klar und deutlich. Wir fieren die Segel, fallen ab und schon «surfen» wir in Böen lange Wellen hinunter. Bis zu

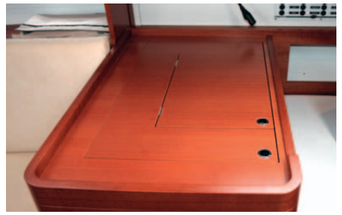
9,6 Knoten Bootsgeschwindigkeit zeigt das Log, bei 20 Knoten wahrer Windgeschwindigkeit – tolle Sache, Segelspass pur.

Schön gedeckt

Sämtliche Leinen und Fallen sind nach hinten geführt, die Winschen beim Niedergang stehen richtig. Hier wird auch die Grossschot bedient. Für die zwei Genuaschot-Winschen wäre jedoch eine vorlichere Position wünschenswert, damit der Vorschoter mit Blick in Fahrtrichtung und Sicht ins Segel arbeiten kann. Einhandsegler benötigen sowieso einen Autopiloten, denn vom Steuerstand aus lassen sich die nahe positionierten Schotwinschen auch nur schwer bedienen.

Die zwei Steuerräder sind weit aussen platziert. Das eröffnet einen guten Zu- und Durchgang in der Schiffsmitte. Apropos Durchgang: Die Oberwanten enden an der Rumpfaussenseite, die Unterwanten ein paar Zentimeter vor der Genuaschot-Holepunktschiene am Fuss des Deckaufbaus. So entsteht auf den Seitendecks ein völlig freier

DUFOUR 335 GRAND LARGE	
Werft	Dufour (FRA)
Design	Umberto Felci (ITA)
LüA	10,28 m
Rumpf	9,98 m
Breite	3,49 m
Tiefgang	1,55 m / 1,90 m
Ballast	1650 kg / 1550 kg
Gewicht	5,55 t / 5,45 t
Grosssegel	29 m²
Genua 128 %	25 m²
Frischwasser	220 l
Diesel	160 l
Motorisierung	Volvo Penta D1-20 oder D2-30
Leistung	13,8 kW (19 PS) oder 21,1 kW (29 PS)
CE-Kategorie	A
Grundpreis	€ 83 283.–
Ausführung Liberty	€ 85 466.–
Ausführung Adventure	€ 90 816.–
Aufpreis Motor D2-30	€ 1 431.–
Aufpreis Badeplattform (ohne Teak)	€ 1 836.–
Preise exkl. MwSt., ab Werft.	
Fallenbach Werft AG, 6440 Brunnen Tel. 041 825 65 55, www.fwag.ch	



Punkt für Punkt

Dufour 335 Grand Large

Segeleigenschaften

Ein schneller Cruiser soll sie sein – und das ist sie auch. Die theoretische Rumpfgeschwindigkeit überschritten wir im Test bei mittlerer Windgeschwindigkeit deutlich. Die Doppelsteueranlage wirkt auf ein Ruderblatt, das sich dank guter Rückmeldung fein steuern lässt. Dazu tragen auch die gute Kursstabilität und eine vernünftig geringe Luvgierigkeit bei. Mit der klassischen zweistufigen Reffeinrichtung für Grosssegel und der Rollanlage für die 128-Prozent-Genua ist die Yacht fürs Cruisen gut gerüstet.

Konstruktion

Die 335 Grand Large lehnt sich an ihre grössere Schwester 375 GL an. Der Rumpf ist im klassischen Handauflegeverfahren aus GFK hergestellt und besitzt eine imprägnierte Schicht als Osmose-Barriere. Das Deck ist aus einer im Injektionsverfahren hergestellten PVC-Sandwich-Konstruktion gefertigt. Das Rigg von Spar mit zwei Salingen und die Lage der Ober- und Unterwanten erlauben mit Standardbesegelung den Verzicht auf ein Achterstag oder auf Backstagen – so hat es die Werft, um die Handhabung zu vereinfachen, berechnet und umgesetzt.

Ausstattung

Die mit Garmin-Elektronik sowie mit Winschen und Beschlägen von Harken bestückte Yacht ist, wie bei Dufour üblich, in drei Versionen erhältlich: Comfort, Liberty und Adventure. So enthält Liberty etwa Lazy-Jacks, eine zusätzliche Batterie, den Weinkeller, eine Heckdusche und anderes. Mit Adventure kommen Mikrowelle, Anker, Fender, Faltpropeller an Bord. Als generelle, weitere Optionen gibts eine Gennakereinrichtung mit Baum und Backstagen oder mehr Teak, etwa für den Decksaufbau und die optionale Badeplattform. Die Cockpit-Bänke sind standardmässig aus Teak.

Durchgang zum Vorschiff – eine gute Lösung. Die optionale Badeplattform im Heck (Standard ist ein geschlossenes Heck) lässt sich problemlos mit einem einfachen Leinensystem heben und senken. Als Ergänzung zur Badeleiter lagert in der geräumigen Backskiste steuerbords ein praktischer Haltebügel, den man auf der Badeplattform einsteckt, um das Hochklettern zu erleichtern. Unter der zweigeteilten und aufklappbaren Stehfläche für den Steuermann ist Raum vorhanden, um einen zusätzlichen Tank zu verstecken und die Rettungsinsel griffbereit zu lagern.

Innere Grösse

Die optimale Gestaltung des Innern eines Zehn-Meter-Schiffes ist keine einfache Sache, mehr oder weniger gute Kompromisse sind die Regel. Und hier darf man Dufour ein Kränzchen winden: Die Raumaufteilung und Gestaltung ist gelungen. Alle Betten – im Salon, in der Bug- und in der Heckkabine – weisen anständige Masse auf, die Nasszelle ist verblüffend gross. Sie besitzt 184 cm Stehhöhe und misst in der Längsrichtung 124 cm. Hinter der Abdeckung in ihrer achterlichen Wand eröffnet sich der Zugang zur Backskiste des Cockpits. Im Bad ist zudem eine schallgedämpfte Service-Öffnung zum Motor vorhanden, der hauptsächliche Zugang erfolgt aber wie üblich unter dem angehobenem Niedergang. Die Dufour besitzt zudem eine Navigationsecke, die den Namen verdient: Die klappbare Pultabdeckung des 80 cm breiten Navi-Tisches ist intelligent zweigeteilt. So entsteht eine Öffnung, die fürs Notebook und für Seekarten passt.

Das Bett der Bugkabine ist genau zwei Meter lang und misst im Schulterbereich 175 cm, die Stehhöhe erreicht 180 cm. Zwei seitlich eingefügte und ein über dem Fussbereich des Bettes schwebender Schrank bieten viel Stauraum. Im 183 cm hohen Salon sitzen sechs Personen bequem. Entfernt man die Rückenpolster der 190 cm langen Salonbank, so werden grosse Schwalbennester sichtbar: Sie erweitern die Liegebreite im Schulterbereich (60 cm) für den angewinkelten Arm. Die dank vier Fenstern lichtdurchflutete Heckkabine bietet zwei Personen viel Platz und Stauraum, misst die asymmetrische Liegewiese doch maximal 207 cm und ist im Eingangsbereich 190 cm hoch. Die Pantry ist mit dem Üblichen ausgestattet und wie das ganze Schiff sauber gearbeitet. Das Moabi-Echtholzfurnier im Innern zeichnet ein ruhiges Gesamtbild, welches mit zwei Deckluken, sowie den Fensterfronten über die gesamte Salonlänge sehr gut ausgeleuchtet ist. Ein «modern-schiffiger» Geist prägt die Dufour 335 GL, gewagte Designelemente gibts nicht. Dafür in der flachen Bilge einen Raum mit vertikalen Holzwänden, die Löcher und Bögen verzieren – ein Symbol französischer Lebensart: der Weinkeller!

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina-online.ch
www.marina-online.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56